

BCG-Talent siegt im ersten Männer-Fight

Boxen Dopkewitschius steht im Landesfinale.

Gifhorn. Mit Sondergenehmigung zum ersten Sieg als Männerboxer: Zum Auftakt der Landesmeisterschaften gewann der erst 17-jährige Adalbert Dopkewitschius vom BC Gifhorn sein Halbfinale im Halbweltergewicht der Elite gegen André Degalcev (Delmenhorst) klar mit 3:0.



„Es war ein guter Kampf für ihn, um reinzukommen“, sagte BCG-Präsident Werner Kasimir, der seinen Schützling für eine sehr gute

Darbietung lobte. Für das Talent musste der Verein eine Genehmigung beantragen, da es erst im Oktober volljährig wird. Fast hätte Dopkewitschius seinen Finalkampf am 8. Oktober in Cloppenburg gegen einen BCG-Kollegen bestritten, aber Romin Nadiri verlor in Norden gegen Jan Camp aus Salzgitter sehr knapp mit 1:2.



In Cloppenburg sollen auch die weiteren Gifhorner Baschir Idiev (bis 60 kg) und Marcel Drenkwitz (bis 81 kg) kämpfen. Die Meister haben dann das Recht bei den deutschen Titelkämpfen vom 15. bis 19. November in Straubing antreten zu dürfen. *ho*

BCG: Beliebtes Dinnerboxen wackelt

Gifhorner denken an Ausweichtermin im Mai.

Gifhorn. Die Box-Freunde in der Stadt müssen in diesem Jahr vielleicht auf eines der Highlights verzichten: Das für den 11. November angedachte



Dinnerboxen des BC Gifhorn in der Boxmühle steht vor einer Absage. Der BCG um den 1. Vorsitzenden Werner Kasimir hat mit diversen Vereinen verhandelt, aber bisher keinen adäquaten Gegner gefunden. Womöglich wird die siebte Auflage der beliebten Veranstaltung aber auch verschoben. Denn im Mai 2017 plant der BCG eine Großveranstaltung zu seinem 60. Geburtstag. Kasimir: „Vielleicht wird es dann ein Dinnerboxen gegen einen internationalen Gegner geben.“ *hot*

LOKALSPORT GF

Die Lokalsportredaktion erreichen Sie unter
Telefon: 053 71 / 74 08 35
053 71 / 74 07 62
Telefax: 053 71 / 74 30 32
E-Mail: lokalsport.gf@bzv.de

Nachlese



Siegreiche Neuzugänge: Nicht nur Vilson Vattanirappel hinterließ bei seinem Debüt für Badminton-Zweitligist BV Gifhorn einen guten Eindruck.

Fotos (2): regios24/Sebastian Priebe, Daniel Hotop



Komm in meine Arme: Hillersers Lars Westergaard (rechts) und Niklas Albrecht nach dessen Tor zum 3:0.

Die BVG-Zugänge schlagen ein

Albrechts Jubellauf zum Spartenleiter. Dirk Topf wirbt für Fairplay im Nachwuchsfußball.

„Griff in die richtige Schüssel“

Die Neuzugänge des BV Gifhorn, sie hinterließen auf Anhieb einen starken Eindruck. Am 5:2-Auftakterfolg des Badminton-Zweitligisten gegen die SG EBT Berlin hatten auch die BVG-Debütanten großen Anteil. Die neue Nummer 1 bei den Herren, Vilson Vattanirappel, gewann souverän im Einzel und im ersten Doppel zusammen mit Maurice Niesner. „Ich bin sehr gut aufgenommen worden, alle sind hilfsbereit“, betonte der Österreicher, der BVG-Talent Alicia Molitor bei deren Dameneinzel sogar schon coachte. „Wichtig ist, dass wir uns als Team finden, auch von den Konstellationen her“, blickte Vattanirappel bereits voraus. Doch nicht nur er hinterließ einen guten Eindruck. Auch die beiden jungen Estinnen Helina Rützel und Kristin Kuuba, die zusammen das Damendoppel gewannen, spielten stark. BVG-

Trainer Hans Werner Niesner imponierte die Cleverness und die Art und Weise des Sieges. „Auch das Mixed hat Helina klasse gestaltet“, hob er hervor. Bezüglich aller Neuzugänge frohlockte Niesner: „Das ist ein Griff in die richtige Schüssel gewesen. Da hat Maurice gute Tipps gegeben“, lobte er auch seinen Sohn und den „Entdecker“ der Neuen – die eben auf Anhieb einschlugen. *juj*

Topfs Werbung fürs Fairplay

Diese Szene machte Dirk Topf, Trainer der A-Jugend-Fußballer des MTV Gifhorn, richtig sauer: Im Regionalliga-Spiel gegen Eintracht Norderstedt führte ein Gäste-Spieler das Fairplay ad absurdum. Statt einen Ball zurückzuspielen, schoss er zum zwischenzeitlichen 2:2 ein (wir berichteten). Aus Versehen, wie der Spieler behauptete. Der Schiedsrichter konnte das nicht beanstan-

den. Topf dazu: „Ich hätte als Trainer dann zu meiner Mannschaft gesagt: Schießt den hinten rein.“ Sein Gegenüber, der Ex-Profi Dirk Heyne, machte das nicht. Und so blieb es lange beim 2:2. „Man muss immer unterscheiden, worum es geht. Und wir wollen den Jungs Fairplay vermitteln“, sagte Topf darüber, wie er seinen Auftrag als Nachwuchsscoach versteht. Gut für Gifhorn: Die Aktion der Gäste blieb folgenlos und die Schwarz-Gelben siegten durch ein Tor kurz vor Schluss noch mit 3:2. *hot*

Komm in meine Arme...

Das 3:0 der Landesliga-Fußballer des TSV Hillerse – es war nach sechs Spielen ohne Sieg ein echter Befreiungsschlag. Der TSV war ein gewisses Risiko gegangen, setzte von Anfang an auf seinen länger verletzten Angreifer André Brömel und nach rund einer Stun-

de kam auch Niklas Albrecht ins Spiel, der erst zum Abschlusstraining eingestiegen war. Brömel war ständiger Unruheherd, leitete das 2:0 ein. Albrecht legte das 2:0 direkt vor, erzielte abschließend das erlösende 3:0 – und lief danach über den halben Platz zu TSV-Spartenleiter Lars Westergaard und fiel ihm in die Arme. Die Geschichte dahinter: „Ich hatte ihm vorher gesagt, dass er das schon bestätigen muss, wenn ich ihm nach dreiwöchiger Verletzungspause gleich wieder das Vertrauen schenke.“ Schon nach der Vorlage zum 2:0 sprachen Abteilungsleiter und Angreifer, Albrecht hielt sein Soll für erfüllt. Doch Westergaard sagte: „Nein, nein, du musst schon treffen.“ Albrecht dazu: „Lars hatte mir vorher gesagt, dass ich auch ein Tor schießen soll, wenn er mich einwechselt, und dass er viel Vertrauen in mich setzt.“ Gesagt, getan – und der Rest war kollektiver Jubel... *hot*

Highlight und Niederlage – alles wie erwartet

Volleyball Oberliga-Männer des MTV Gifhorn unterliegen Zweitligist im Pokal mit 0:3.

Von Daniel Hotop

Gifhorn. Eine Sensation blieb erwartungsgemäß aus, doch die Oberliga-Volleyballer des MTV Gifhorn dürfen trotzdem stolz auf sich sein: In der Endrunde des Nordwestpokals verkaufte sich das Team trotz der 0:3 (15:25, 19:25, 14:25)-Niederlage beim Zweitligisten Tecklenburger Land Volleys teuer.

„Es war ja auch nicht zu erwarten, dass wir ein anderes Ergebnis erzielen würden“, so MTV-Trainer Werner Metz. Das Team nutzte den Pokal-Hit auch für das Gemeinschaftsgefühl, reiste bereits einen Tag früher Richtung Ibbenbüren und verbrachte den Abend gemeinsam. „Völlig unspektakulär“, so Metz.

■ DIE AUFSTELLUNG

MTV Gifhorn: Weinmar, Wichmann, Mohring, Balzer, Krauskopf, Lauterbach, Fiehring, Vollhardt.



Schnappschuss beim Highlight: Dieses Erinnerungsfoto zeigt die Oberliga-Volleyballer des MTV Gifhorn (in den gelb-schwarzen Trikots) und die des Zweitligisten Tecklenburger Land Volleys beim Pokalduell. *Foto: privat*

Im Spiel gegen den drei Klassen höher angesiedelten Gegner sah der Coach dann natürlich große Unterschiede: „Athletik, Präzision und wir haben schon gemerkt, wie man mit guten Aufschlägen unter Druck gesetzt wird.“

Die Schwarz-Gelben wehrten sich gegen den übermächtigen

Gegner nach Kräften. Im ersten Abschnitt hielten die Gifhorner bis zum 13:17 einigermaßen mit, ehe die Tebu Volleys Ernst machten. Auch bis Mitte des zweiten Durchgangs war der MTV gut im Spiel – schaffte sogar eine 15:13-Führung. „Der dritte Satz war mit 25:14 schon deutlich. Immerhin:

Auch hier führten die Gäste – wenn auch nur mit 1:0. „Es hat sich gelohnt“, sagte Metz über die Erfahrung für seine Akteure.

Im Endspiel sicherte sich der Zweitligist aus dem Tecklenburger Land übrigens auch den Pokalsieg, besiegte auch den FC Schüttorf 09 mit 3:0.

Überflüssige Niederlage für die SVG-Frauen

Gifhorn. Eine unnötige Niederlage kassierten die Landesliga-Fußballerinnen der SV Gifhorn im Heimspiel gegen Eintracht Braunschweig. Nach guter erster Halbzeit und nur ausreichender zweiter verlor das Team von Trainer Mark Winkelmann mit 2:5 (2:2).

Jannika Pribyl belohnte die SVG für eine couragierte Leistung. Zwei Fehler nach Standards brachten die Gifhornerinnen dann allerdings in Rückstand, den Beke List vor der Pause allerdings noch einmal ausgleichen konnte. Ein Distanzschuss und zwei Konter genügte der Eintracht dann, um drei Punkte von der Eyfelheide zu entfernen. „Diese Niederlage war so überflüssig wie gegen Salzgitter“, befand Winkelmann.

Am kommenden Wochenende ist die SVG spielfrei, danach warten die Spiele in Northeim und gegen Peine. „Danach kann man dann vermuten, wo die Reise in der Tabelle hingehet“, so Winkelmann.

SVG: Kelm – Nickel (46. Raiser), H. Winkelmann (83. Laffert), L. Pribyl, L. Winkelmann – Breuer, Püschel, Langenheim, Henne (81. Mielke) – List, J. Pribyl.

Tore: 1:0 J. Pribyl (8.), 1:1 Unzeitig (28.), 1:2 Wienecke (32.), 2:2 List (39.), 2:3, 2:4 Willenbrock (49., 65.), 2:5 Wienecke (82.). *r.*



Harald und Caroline Fried tanzten in Bad Nenndorf auf Platz 5. *Foto: privat*

Frieds werden Fünfte in Bad Nenndorf

Triangel. Das Tanzpaar Harald und Caroline Fried vom SV Triangel startete am Wochenende bei einem Turnier in Bad Nenndorf.

In der Sen. III A-Klasse stellten sich zehn Paare den Wertungsrichtern. Die Hürde Vorrunde meisterten die Frieds problemlos. Obwohl auch Zweien und Dreien vergeben wurden, mussten sie sich mit dem Platz 5 zufriedengeben, waren aber trotzdem zufrieden. *r.*

Aufsteiger SVM nach zwei Siegen jetzt ganz vorne

Meinersen. Aufsteiger SV Meinersen legte einen perfekten Start in die neuen Saison in der Volleyball-Bezirksliga der Frauen hin.

Nach den zwei Auftakterfolgen feierte das Team am Wochenende vor heimischer Kulisse einen 3:1 (25:23, 25:18, 23:25, 25:22)-Sieg gegen den Wolfenbütteler VC III und einen 3:0 (25:20, 25:20, 25:21)-Erfolg gegen die VSG GW Vallstedt/MTV Vechelde und setzten sich mit nun zehn Punkten an die Spitze der Bezirksliga-Tabelle. *r.*